

Zeitzeugen des Rundfunks

Die Fachgruppe „Zeitzeugen des Rundfunks“ hatte für ihr erstes Zeitfenster die Oral-History-Expertin Dorothee Wierling eingeladen. Ihre intensiven Anregungen (beispielsweise zu Interviewtechniken, dem Quellenwert und rechtlichen Fragen) zogen sich auch in die Diskussion am zweiten Tag, in der es vor allem um praktische Fragen ging: Wie machen wir das und wie wird es verwertet? Wichtig im Unterschied zu anderen Gesprächen: Es sollen Erinnerungen älterer Rundfunkjournalisten und -politiker erfasst werden, bei denen das Individuum im Vordergrund steht. Zwei Mitglieder der Fachgruppe hatten zu diesem Zeitpunkt bereits vier Zeitzeugengespräche (Helmut Drück, Dietrich Schwarzkopf, Hansjürgen Rosenbauer und Manfred Jenke) geführt. Die Anwesenden haben weitere zwölf Interviews verteilt und planten für den Herbst weitere Absprachen.